



Universität
Zürich^{UZH}

CoLiPri 

ImpleMENT 



Implementierung eines interprofessionellen Netzwerks für psychische Gesundheit (**ImpleMENT**) & die Rolle der Digitalisierung

Netzwerk Psychische Gesundheit Schweiz – Vernetzungsanlass 2026

Bern, 22. Januar 2026



Agenda

Hintergrund und Relevanz:

- Warum psychische Gesundheit heute ein wichtiges Thema ist
- Digitalisierung in Mental Health: Status quo und neue Rahmenbedingungen

ImpleMENT und CoLiPri:

- Hintergrund und Einbettung
- Fachstelle Psychische Gesundheit: Ziele, Aufgaben und Rolle für die Digitalisierung
- Projektstand und geplante Aktivitäten

Fragen & Diskussion



Hintergrund und Relevanz



Warum wir heute über psychische Gesundheit sprechen

- In der Schweiz suchen rund **73%** der Bevölkerung medizinische Hilfe bei ihren Hausärztinnen und Hausärzten¹.
- Etwa **30 %** der Patient:innen stellen sich mit einer Depression vor².
- **8%** der Schweizer Wohnbevölkerung war in den letzten 12 Monaten wegen psychischer Probleme in Behandlung (Schweizerische Gesundheitsbefragung, 2025).
- Barrieren und Herausforderungen: Unterversorgung, Fehlllokation und eingeschränkter Zugang führen zu einem erhöhten Risiko einer Chronifizierung.
- Effizienter Ansatz: Screening in Kombination mit integrierten und kooperativen Versorgungsmodellen hilft, die Erkennung häufiger psychischer Störungen zu verbessern und den Zugang zu evidenzbasierten Behandlungen zu erleichtern.
- Diese Herausforderungen treffen auf neue digitale Versorgungsoptionen.



Digitalisierung in Mental Health

Wofür wird Digitalisierung heute in Mental Health genutzt? (exemplarisch)

- Zugang & Orientierung: Auffinden passender Angeboten und Fachpersonen („Behandlersuche“), Online-Screening zur Einschätzung psychischer Belastungen
- Niedrigschwellige Interventionen: digitale Selbsthilfe-/Therapieprogramme (häufig CBT-basiert), begleitend oder als erster Schritt in Behandlung, Überbrückung von Wartezeiten.

Ab 1. Juli 2026: Neuer Rahmen in der Schweiz

- OKP übernimmt neu Kosten für digitale CBT-Anwendungen bei Depressionen
- Einsatz: ergänzend zur Psychotherapie oder überbrückend bis Therapiebeginn

Digitalisierung in Mental Health

Fragen für die Praxis

- Qualität und Patientensicherheit: heterogene Qualität → Bedarf an Einordnung
- Welche Patient:innen profitieren?
- Wo liegen Risiken und Grenzen?
- Wie wird die Anwendung begleitet?
- Wie stellen wir den Zugang strukturiert sicher?



Universität
Zürich^{UZH}

CoLiPri 

ImpleMENT 

Projektvorstellung: CoLiPri und ImpleMENT



CoLiPri und ImpleMENT

NFP74 Projekt “CoLiPri” CoLiPri

- Consultation-Liaison Intervention in Primary Care
- NFP-74 «Gesundheitsversorgung» des SNF
- Ziel: Entwicklung und Evaluation einer Konsultations-Liaison-Intervention (Fachstelle Psychische Gesundheit, FSPG)
- FSPG wurde entwickelt, um Hausarztpraxen bei der Behandlung häufiger psychischer Störungen zu unterstützen, Zugang zu verbessern und die interprofessionelle Zusammenarbeit zu stärken.
- Während des CoLiPri-Projekts wurde ein Netzwerk von Hausarztpraxen, psychologischen PsychotherapeutInnen und PsychiaterInnen aufgebaut.

2018 - 2024

2024 - 2027

ImpleMENT



- Implementation of an Interprofessional Mental Health Network
- ImpleMENT baut auf dem Netzwerk und den Ergebnissen des CoLiPri-Projekts auf und verfolgt das Ziel, das Netzwerk zu erweitern und die erprobte Modelleinrichtung zur Verbesserung bestehender Versorgungsprozesse nutzbar zu machen.

Rolle der Fachstelle: Zugang und Orientierung

Herausforderungen

- Indikation und Risiken
- Unwissen über mögliche Behandlungsoption
- Mangelnde Behandlungsmotivation



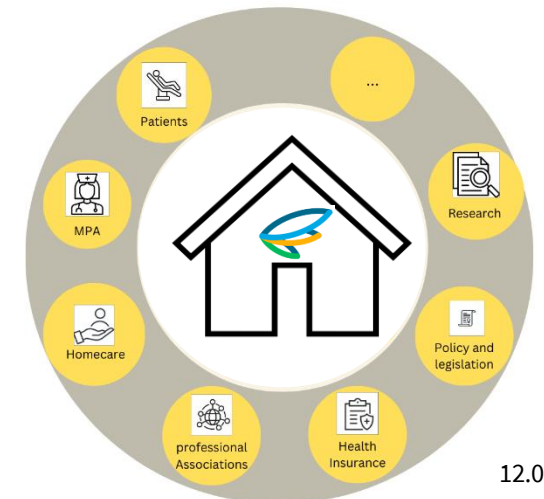
Digitalisierung

Skalierbare
Digitale
Interventionen

flächendeckende
psychische
Versorgung

Fachstelle Psychische Gesundheit

- Zugang zu niedrigschwelligen evidenzbasierten Interventionen (u.a. dGAs)
- Indikation und individualisierte Empfehlung
- Information zu Risiken und Grenzen
- Behandlersuche
- Ggf. Vernetzung

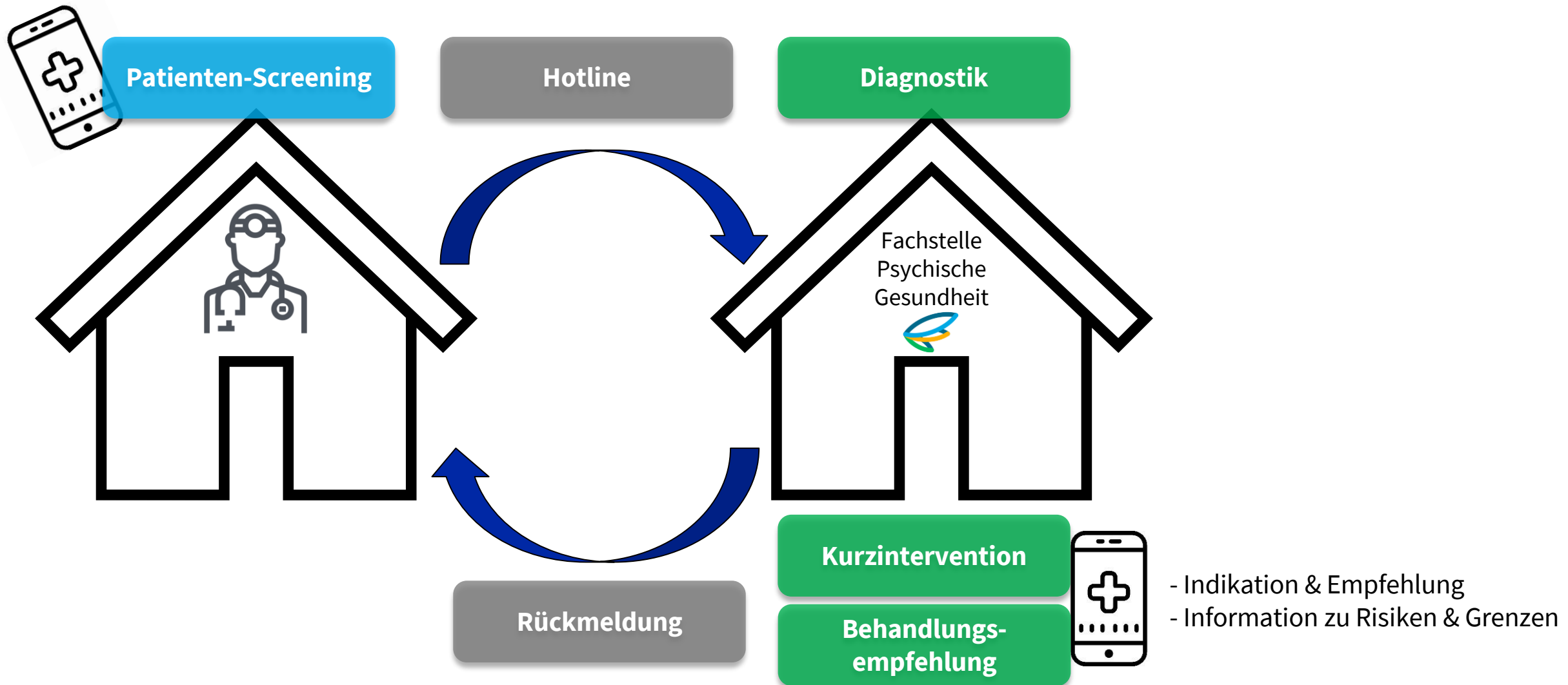


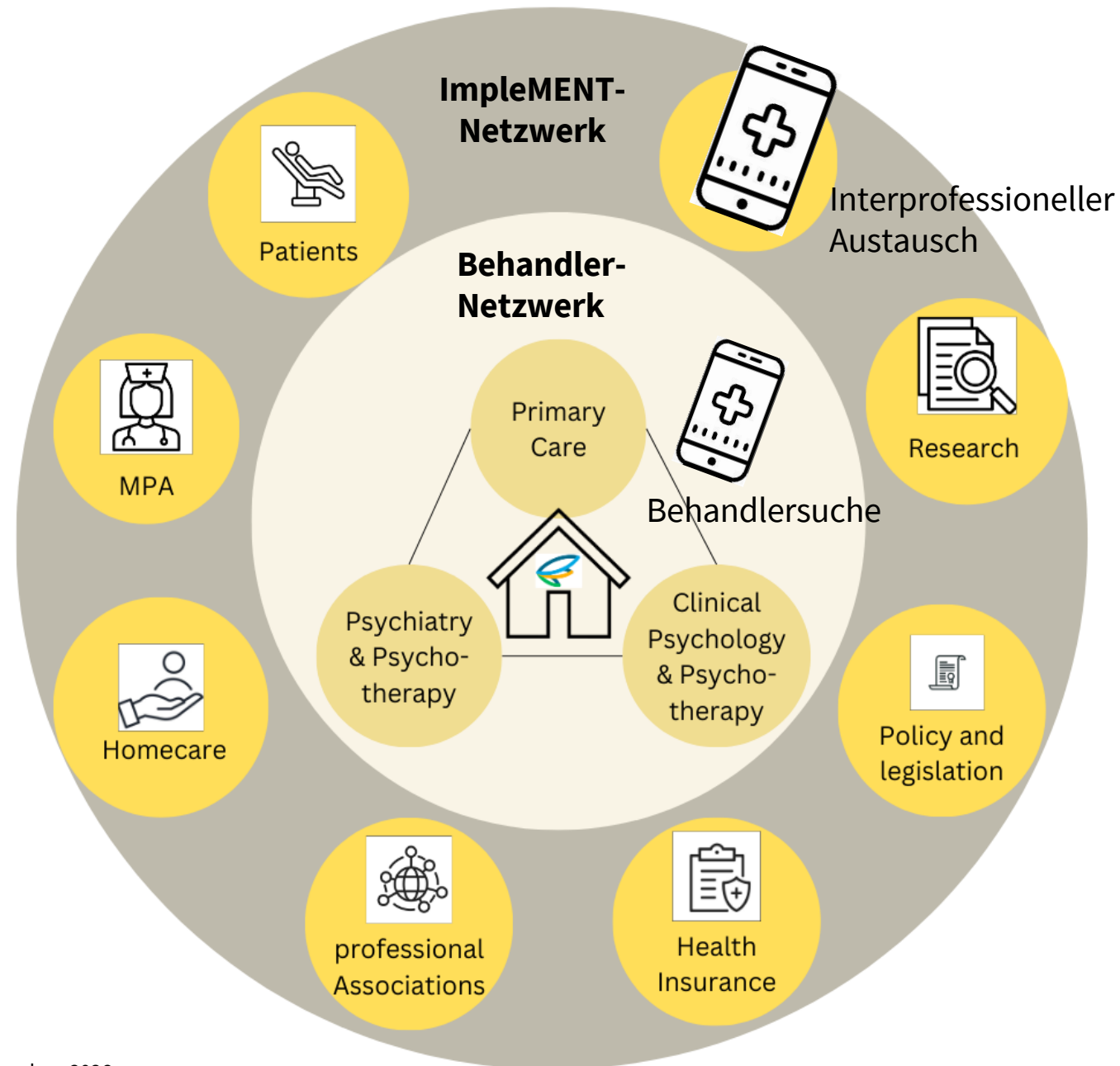
Ziele

- Bessere Erkennung häufiger psychischer Störungen (Depression, Angststörungen) in der Primärversorgung (HA-Praxen)
- Unterstützung der HA-Praxen mittels leitliniengerechter Behandlungsempfehlungen
- Verbesselter Zugang zu evidenzbasierten Behandlungen nach dem Stepped-Care-Ansatz
- Verbesserung der multiprofessionellen Zusammenarbeit und koordinierte Versorgung unter den Leistungserbringern

Aufgaben

- Hausärzt:innen: Konsiliarberichte mit Rückmeldung, Hotline, Schulung zum Screening von PatientInnen auf Angststörung und Depression
- Patient:innen (bis zu 4 Sitzungen): Klinisch-psychologische Diagnostik; Kurzintervention (Psychoedukation, Ressourcenaktivierung, Motivationsklärung); Individuelle Behandlungsplanung und Empfehlung (u.a. dGAs)
- Interprofessionelle Zusammenarbeit: Fortbildungsangebote (z.B. Qualitätszirkel zu Themen der psychischen Gesundheit); Netzwerktreffen





ImpleMENT: Projektstand und Geplante Aktivitäten

Ausbau des ImpleMENT-Netzwerks und dessen Infrastruktur

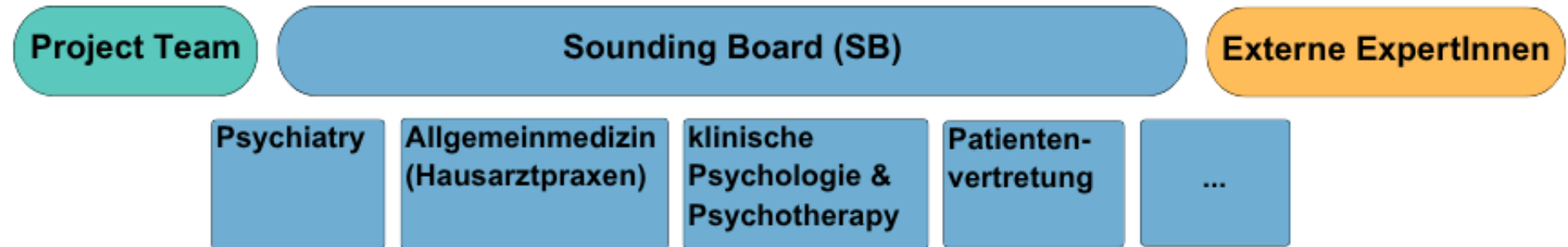
Massnahmen zur Aufrechterhaltung des bestehenden Netzwerks

Ausweitung des bestehenden Netzwerks durch Einbezug neuer Akteure

Bekanntmachung des Netzwerks und der Ergebnisse der Netzwerkaktivitäten durch Austausch mit anderen Projekten mit thematischen Schnittmengen (GD-Projekte: Mentalhub und HaVes)

Inhaltliche Aufgaben des ImpleMENT-Netzwerks in Bezug auf Anpassung und Implementierung der Fachstelle

Finanzierungsmodelle der Fachstelle entwickeln





Fragen und Diskussion



References

1. Federal Statistical Office (FSO). (2022). *Swiss Health Survey 2022*. Swiss Federal Statistical Office.
https://www.bfs.admin.ch/bfs/en/home/statistiken/kataloge-datenbanken/publikationen.assetdetail.30506194.html?utm_source=chatgpt.com
2. Baer N. Depressionen in der Schweizer Bevölkerung: Daten zur Epidemiologie, Behandlung und sozialberuflichen Integration. Neuchatel: Schweizerisches Gesundheitsobservatorium; 2013. (Obsan Bericht; vol 56).